

Grabener Zytig



Orientiert und informiert



Editorial

Erscheint zweimal jährlich.

Herausgeber: Gemeinde Graben

Preis: Für Einwohner der Gemeinde Graben gratis
und für Interessenten ausserhalb der
Gemeinde Graben 20 Fr. pro Jahr.

Für die Redaktion zuständig sind:

Anita Zaugg
Burach 25
3376 Graben
Telefon: 062 963 21 26

Mirjam Schär
Burach 66
3376 Graben
Telefon: 062 961 27 00

Natalie Brügger
Schwendi 27B
3376 Graben
Telefon: 079 717 27 25
nub@bluewin.ch

Augenblick mit Sophie Schär

Titelbild "Kleinholz aus dem Ballon" von Roland Friedli

Die Seiten des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ich möchte dieses Mal die Möglichkeit nutzen, um Ihnen allen Infos zu den laufenden Projekten, welche den Gemeinderat aktuell beschäftigen, weiterzugeben.

Wie sicher die meisten von Ihnen, direkt an der letzten Gemeindeversammlung oder aus den Medien, erfahren haben, beschäftigt sich der Gemeinderat aktuell mit dem asphaltieren der Strassen, ersetzen der Wasserleitungen ersetzen und der Planung der Wasserversorgung.

In nächster Zeit befindet der Gemeinderat darüber, welche Bauunternehmung die „Belagsarbeiten bei den drei Gemeindestrassen“ ausführen wird. Alle Bewohner, welche irgendwie davon betroffen sein werden, werden sicher rechtzeitig, vor Aufnahme der Bauarbeiten, über diese informiert.

Beim Projekt „Wasserleitung Schörlishäusern ersetzen“ ist der Gemeinderat dabei, verschiedene Offerten einzuholen, damit auch dieses Projekt möglichst im beschlossenen Kreditrahmen abgewickelt werden kann.

Aufgrund der Situation, dass die Wasserleitung, welche es zu ersetzen gibt, nur ein kleines Leck hat, ist die Reparatur nicht dringend. Da aber die Strasse, in welcher sich die Leitung befindet, asphaltiert wird, ist es selbstverständlich, dass die defekte Leitung auch ersetzt wird.

An der Gemeindeversammlung im November 2014 hat der Gemeinderat von den anwesenden Stimmberechtigten den Auftrag erhalten, das

Wassernetz des ganzen Gemeindegebietes einmal zu überprüfen. Es sollte ein mögliches Versorgungskonzept erarbeitet werden, welches sicherstellt, dass allen Einwohnerinnen und Einwohnern zu jeder Zeit die Versorgung mit Wasser gewährleistet ist. In unserer Wasserversorgung im Dorf ist es nämlich so, dass falls die Versorgungsleitung im Gebiet Schörlishäusern ein dementsprechendes Leck erleidet, die ganze Gemeinde kein Wasser mehr hat.

Der Gemeinderat hat zu diesem Projekt mit einem Ingenieurbüro Kontakt aufgenommen, um das Thema und das weitere Vorgehen zu besprechen. Wir möchten uns aber die nötige Zeit lassen, um das Projekt sorgfältig vorzubereiten.

Ich möchte Sie auch darüber informieren, dass der Gemeinderat den Vertrag mit der Firma ISS, welche für die Hauswartung unseres Schulhauses zuständig war, per Ende Mai gekündigt hat. Es freut uns sehr, dass wir mit der Person von Frau Ursula Kuhn, Kleinholz 13c, eine Person aus unserem Dorf anstellen durften, welche seit dem 1. Juni für Ordnung und Sauberkeit im Schulhaus sorgt. Wir wünschen ihr viel Freude bei der Ausübung des neuen Amtes.

Nun freue ich mich, Sie alle zur bevorstehenden Gemeindeversammlung vom 10. Juni herzlich einzuladen zu können. Wie Sie der Traktandenliste entnehmen konnten, gilt es, die Gemeindefinanzrechnung per 2014, welche erfreulicherweise besser als budgetiert abschliesst, zu genehmigen. Genauere Infos dazu entnehmen Sie bitte den

Ausführungen der Gemeindeverwaltung.

Auch muss die letzte Betriebskostenabrechnung des ARA-Verbandes BAGRABE genehmigt werden. Sie lesen richtig, die letzte, denn seit letztem Herbst ist die ARA Bannwil Vergangenheit und unser Abwasser wird nun in der ARA Eymatte der ZALA AG in Aarwangen gereinigt.

Um den Verband aber definitiv aufzulösen, gilt es noch, einige administrative Formalitäten zu erledigen.

Weiter stehen Ersatzwahlen auf unserer Traktandenliste. Leider ist es so, dass Sabrina Moor und René Brechbühl unser Dorf verlassen. Sie ziehen in ihr neues Eigenheim nach Niederönz um.

Ich möchte den Beiden für die geleistete Arbeit als Gemeinderätin oder Mitglied der Baukommission herzlich danken und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat sieht den Ersatzwahlen positiv entgegen, da es

interessierte Bürger gibt und somit die Ämter sicher neu besetzt werden können.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich allen, welche ihre Kraft in den Dienst der Gemeinde stecken, herzlich für die geleistete Arbeit danken.

Ganz besonders möchte ich meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen meinen Dank aussprechen. Gemeinsam ist es möglich, das Gemeindeschiff zu lenken. Danken möchte ich aber auch dem ganzen Team der Gemeindeverwaltung Bannwil, welche immer und überall super Arbeit leisten und uns, den Gemeinderat Graben, in der Arbeit unterstützen.

Ich freue mich auf das nächste Wiedersehen und wünsche allen einen wunderschönen Sommer.

Marcel Stalder



Wir sind am Abend länger für Sie da!

Um auch auswärts arbeitenden Einwohnern den Zugang zur Verwaltung zu vereinfachen, sind wir neu am Montag bis 18.00 Uhr und am Mittwoch bis 18.30 Uhr für Sie da.

Unsere neuen Öffnungszeiten ab **Dienstag, 7. April 2015** lauten wie folgt:

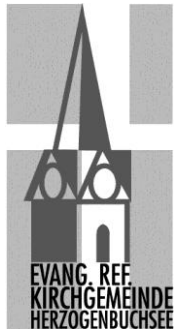
- | | |
|----------------------------------|---|
| • Montag | 8.30 – 11.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr |
| • Dienstag und Donnerstag | 8.30 – 11.30 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr |
| • Mittwoch | Vormittag geschlossen / 16.00 – 18.30 Uhr |
| • Freitag | Ganzer Tag geschlossen |

Freundliche Grüsse

EINWOHNERGEMEINDE GRABEN

Ihr Verwaltungsteam

Kirchgemeinde



PfarrerIn Sophie Matschat
Jurastrasse 34
3372 Wanzwil
062 961 39 01
nord@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch

„Keine grosse Sache beim Abschied?“

Kürzlich ist meine Götterin verstorben. Ich wusste, dass sie im Krankenhaus im fernen Dortmund liegt und beim Telefonieren spürte ich deutlich, dass sie mit dem Tod rechnet. Kurz entschlossen reiste ich an einem Samstag nach Dortmund und traf sie noch lebend an. Ich verweilte knapp zwei Stunden an ihrem Bett, dankte ihr für alles, was ich mit ihr erleben durfte, betete und sang zum Abschluss „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, wo ich und eine Freundin von ihr, die mit mir dort war, eine Zeile wiederholten: „Verricht das deine Deine nur getreu.“ Wir fanden: „Das passt zu ihr. Das hat sie getan: die ihr anvertrauten Aufgaben im Beruf und privat getreu ausgeführt. Das ist eine schöne Lebensbilanz einer bescheidenen, nüchternen und auch in widrigen Zeiten zufriedenen Frau.“

Am nächsten Morgen erfuhren wir, dass sie eine Stunde nach unserem Besuch verstorben war. Die Beerdigung fand vier Tage später statt. Für mich, die ich innerhalb von zwei Tagen sechs Stunden hin und sechs Stunden zurück gereist war, stellte sich natürlich die Frage: Soll ich zur Abdankung schon wieder nach Dortmund? Nochmal die lange Reise

auf mich nehmen? Hat es nicht gereicht, am Sterbebett zu sein?

Ich spürte: Nein, ich möchte den ganzen Weg mit ihr gehen. So reiste ich also wenige Tage später wieder nach Deutschland. Wegen des Streiks der Lokführer schon einen Tag früher als geplant und nicht direkt nach Dortmund, sondern nach Göttingen zu meinen Eltern, von wo aus meine Mutter und ich am nächsten Tag mit dem Auto zur Abdankung fahren.

Ich war gespannt, wie ich den Perspektivwechsel erleben würde, wie es wohl sei, den Gottesdienst nicht zu leiten, sondern Teil der Trauergemeinde zu sein. Ob ich die Feier vielleicht unnötig finden würde? Ob mich die von der Tradition geprägten Worte erreichen oder langweilen würden? Ob ich Lust hätte, nach der Feier noch mit anderen Trauernden zusammen zu sein? Ob ich im Nachhinein bereuen würde, so viel Stress mit der Delegation von anstehenden Aufgaben und dem Absagen von Terminen auf mich genommen zu haben, nur um bei der Abdankung dabei zu sein?



Nein, ich bereue nichts! Was schon an dem Tag selbst und auch jetzt im Nachhinein wirkt, ist ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit und zwar meiner Gotte gegenüber: Danke, dass sich wegen dir eine so wunderbare Gemeinschaft zusammen gefunden hat, die über den Verlust geweint, durch das Singen und Beten sich mit dir vereint hat und beim anschliessenden Essen in Erinnerungen schwelgen konnte. Danke, dass wegen dir an alte Beziehungen angeknüpft und neue Bekanntschaften geschlossen werden konnten. Danke, dass ich mit meiner Mutter durch die Hin- und Rückreise, die wir mit Städtebesichtigungen verbunden haben, reich erfüllte Tage verbringen konnte.

Warum erzähle ich Ihnen das alles? Weil ich öfter von Sterbenden oder ihren Angehörigen höre, das sie keine „grosse Sache“ wollen. Meine Erfahrung hat mir gezeigt: Die „grosse Sache“ ist wichtig. Sie ist ein würdiger Abschluss des Erdenlebens, den jede und jeder verdient hat, egal wie er oder sie gelebt hat. Die Verstorbenen, aber auch wir Lebenden sollten es uns wert

sein. Wir Lebenden profitieren von einem gestalteten Abschiedsritual, das Raum bietet für Tränen und Bitterkeit auf der einen Seite und frohem Beisammensein auf der anderen Seite. So bleiben wir nicht nur mit unseren Verstorbenen verbunden, sondern gewinnen auch neue Kraft für unser Weitergehen und ein neues Bewusstsein für die Verbindung von Himmel und Erde.

Ich gehe anders - dankbar, erfüllt, aber auch nachdenklicher durch die schönen Vorsommertage und in mir klingt wieder und wieder:

*Sing, bet und geh auf Gottes
Wegen,
verricht das Deine nur getreu,
und trau des Himmels
reichem Segen
so wird er bei dir werden neu.
(Reformiertes Gesangbuch
Nr. 681, 7)*

Gottes Segen in allen Tun und Lassen
wünscht

Pfarrerin Sophie Matschat

Gottesdienste im Pfarrkreis Nord 2015

Sonntag, 05. Juli, 10.30 Uhr, alte Sagi Heimenhausen mit Bläsertrio Glissando

Sonntag, 26. Juli, 11.00 Uhr Taufanlass am Inkwiler See

Sonntag, 20. September, 19.00 Uhr, Schulhaus Kreuzfeld Heimenhausen

Sonntag, 18. Oktober, 19.00 Uhr, Schulhaus Kreuzfeld Heimenhausen

Bürokafee jeweils Samstag, 9.00 – 11.00 Uhr in der Pfarrwohnung

9. August / 14. November

Offenes Singen mit dem Kirchenchor

Dienstag, 25. August, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus mit anschliessendem Apéro

Tagesschule

Neues zur Tagesschule

Nach den Sommerferien startet der Betrieb der Tagesschule. In diesem Zusammenhang durfte ich der Schulleiterin Katharina Hasler ein paar Fragen stellen:

Frau Hasler, vielen Dank, dass Sie sich bereit erklärt haben mir ein paar Fragen zu beantworten.

Ich freue mich, wenn die Einwohner der Verbandsgemeinden sich für unsere Schule und deren Veränderungen interessieren und gebe gerne Auskunft.

Welche Betreuungsmodule können nun definitiv angeboten werden?

Wir sind stolz, dass wir in unserer Tagesschule jeden Tag ausser am Mittwoch Module anbieten können. So wird beispielsweise die Mittagsbetreuung von Montag, Dienstag und Donnerstag stattfinden. Die Nachmittagsbetreuung können wir am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag durchführen.

Wie viele Kinder werden in der Tagesschule betreut werden?

Insgesamt sind 36 Kinder für die Tagesschule angemeldet, viele davon besuchen natürlich mehrere Module. Mit 25 Kindern wird am Montagmittag aber eine absolute Spitze erreicht.

In den letzten Jahren haben die Umfragen keine ausreichende Nachfrage nach einem Tagesschulangebot ergeben. Nun kann im Sommer 2015 gleich mit einem umfangreichen Angebot gestartet werden.

Der Trend der Umfragewerte zeigte in den letzten Jahren kontinuierlich nach oben, so dass schliesslich an der

Abgeordnetenversammlung im Juni 2013 das Budget für die Ausarbeitung eines Konzepts für eine Tagesschule verabschiedet wurde.

Das Ziel war schon damals, im Sommer 2015 starten zu können. Eine Tagesschule aufzubauen erfordert viel Einsatz von allen Verantwortlichen und mit einer Vorlaufzeit von zwei Jahren konnten wir sicherstellen, dass alle notwendigen Aufgaben innerhalb der Fristen erledigt werden können. Und schliesslich haben wir die Umfrage in diesem Jahr in der Form einer Anmeldung durchgeführt und dieser einen Rahmenstundenplan beigelegt. Diese frühe Information der Eltern darüber, wann ihre Kinder im neuen Schuljahr in der Schule sein werden hat sicher auch dazu beigetragen, dass mehr Anmeldungen eingegangen sind.

Wie wird die Tagesschule finanziert werden?

Die Tagesschule wird durch die Beiträge der Eltern, die durch die kantonalen Vorgaben definiert sind, und den Lastenausgleich finanziert. Darüber hinausgehende Kosten werden durch den Gemeindeverband der Schule Aare-Oenz übernommen.

Die Tagesschule wird in der ehemaligen Hauswartwohnung beim Schulhaus Heimenhausen untergebracht sein. Waren in der Wohnung Veränderungen notwendig?

Nein, bauliche Veränderungen sind keine vorgenommen worden. Die Gemeinde Heimenhausen hat, wo nötig, Sanierungsarbeiten durchgeführt, an der Raumaufteilung aber beispielsweise sind keine

Anpassungen vorgenommen worden.
Die Wohnung eignet sich in der bestehenden Form gut für die Tagesschule.

Ist das Personal für die Tagesschule bereits rekrutiert?

Der Rekrutierungsprozess ist noch nicht abgeschlossen, darum kann ich hierzu noch keine genaueren Angaben machen.

Wie wird die Verpflegung der Kinder im Mittagsmodul organisiert werden?

Es stehen zwei Varianten zur Diskussion. Entweder werden die Mahlzeiten durch das Tagesschulpersonal direkt vor Ort zubereitet, oder die Mahlzeiten werden durch einen Drittanbieter angeliefert. Welche Variante zu Tragen kommen wird, ist zur Zeit noch offen.

Wie muss ich mir einen typischen Nachmittag in der Tagesschule vorstellen?

Die Nachmittage werden teilweise durch die Betreuungspersonen geführt, teilweise durch die Kinder frei gestaltet sein. Es gibt die Möglichkeit, sich in unterschiedlich gestalteten Räumen drinnen aufzuhalten und beispielsweise die Hausaufgaben zu erledigen, mit anderen zu spielen oder einfach nur zu relaxen. Draussen gibt es auch verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten: z.B. Tischtennis oder mit Spielgeräten. Gelegentlich werden in der Gruppe auch gemeinsame Aktivitäten ausserhalb des Areals unternommen.

Mai 2015, Mirjam Schär

Infos aus dem Schulhaus

Der Gemeinderat Graben informiert, dass die Kindergartenklasse von Thunstetten-Bützberg per Ende des laufenden Schuljahres unser Schulhaus verlässt. Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit im neu erstellten Kindergarten in Bützberg und bedanken uns für die angenehme Zeit.

Ebenfalls möchte der Gemeinderat mitteilen, dass mit der Person von Frau Ursula Kuhn, Kleinholz 13c, das Amt der Schulhausabwartin per 1. Juni 2015 neu besetzt werden konnte.

Wir wünschen Frau Kuhn alles Gute und viel Freude bei Ihrem neuen Amt und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat

Aus dem Dorf

2015



Morgarten, Marignano, Wienerkongress, Wallis 200 Jahre Eidgenossenschaft und das Ende des zweiten Weltkrieges – es jagen sich die Gedenktage in diesem Jahr. In unserer Gemeinde ist es 30 Jahre her, als das stattliche Hochstudhaus Gygax im Baumgarten in den ersten Morgenstunden des 28. April 1985 in Rauch und Flammen aufging. Seit einem Jahr war es im Besitz der Gemeinde, welche das über 300-jährige Bauernhaus durch ein

Vorzugsangebot der Bernischen Kraftwerke erwarb. Diese wiederum haben Haus und Hof der Erbgemeinschaft Hans Gygax zwecks Realersatzreserve im Zuge der Planung des Kernkraftwerkes Graben abgekauft. Im Mai 1985 hätte die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung über eine stufenweise Sanierung befinden sollen. Die Brandursache blieb unbekannt.

Edi Cartier

**Grabener Zytig
jetzt auch online unter
www.graben.ch**

Aus dem Dorf

Am Freitag, dem 30. Januar fand das diesjährige Gemeinderatsessen, für einmal in einer etwas anderen Form statt. Es war seit längerem die Anregung erfolgt, eine geführte Besichtigung des Bundehauses zu tätigen.

Fritz Zaugg aus dem Gemeinderat nahm sich diesem an und traf entsprechende Abklärungen, wobei es sich herausstellte, dass Gruppen eine entsprechende Mindestzahl an Teilnehmern aufweisen müssen.

Was tun in der Not...den Gemeinderat aufstocken...den Besuch im Schweizer Kapitol verwerfen...

Kurzerhand wurde beschlossen, für einmal sollten auch die Mitglieder der Baukommission mit Anhang, sowie das

In den kommenden anderthalb Stunden durften wir eine sehr interessante und auch lehrreiche Führung durch die Räumlichkeiten unserer Landesregierung geniessen. Wir erfuhren Interessantes zu den Abläufen während den Sessionen, zum Teil auch sehr Amüsantes. Oder wussten Sie, wo das Kantonswappen des Jura, als dieser 1979 dem Bund beitrug, in das bestehende Gemälde der Schweizer Kantone eingefügt wurde...

Sicherlich kennt Jede und Jeder das Gemälde aus dem Nationalratssaal, welches oft zu sehen ist, wenn in den Nachrichten über Debatten berichtet wird. Dies ist ein 5 mal 12 Meter grosses Bild auf welchem das Rütli



sowie der Vierwaldstättersee zu sehen ist. Der Maler Charles Giron, welcher das Bild 1901 malte, hat in den Wolken über dem See eine Frau mit Flügeln und einem Olivenzweig gemalt. Sie stellt einen Friedensengel dar. Ebenfalls ist im Bild ein 30cm grosser Fisch versteckt, welcher Giron als Aprilscherz (Redewendung aus dem Welschen) in das Gemälde einfliessen liess.

Team der Grabener Zytig zu diesem Ausflug mit eingeladen werden.

Gesagt, getan. So ging es am 30. Januar von Graben aus mit einem Kleinbus auf Richtung Bern.

Dort angekommen, galt es beim Bundehaus zuerst den Sicherheits – Check zu absolvieren. Dieser läuft ähnlich wie an einem Flughafen ab, ausser dass ein Pass oder eine ID deponiert werden muss. Da allen unserer Gruppe Einlass gewährt wurde, stand anscheinend niemand zu Fahndung ausgeschrieben.

Wie gesagt, auch in einem Haus, wo über ernste Geschäfte diskutiert wird, gibt es Dinge welche zum Schmunzeln anregen.

Nach so viel Lehrreichem war es fast zu erwarten, dass beim Einen oder Anderen sich langsam ein Hungergefühl bemerkbar machte. So bildete dann auch der Abschluss dieses Ausfluges das Abendessen, welches wir im Restaurant Löwen in Bangerten genossen.

Christoph Uebersax

Skilager Leysin

Am 9.2.2015 standen alle Kinder der 5. und 6. Klasse auf dem Schulparkplatz in Heimenhausen abfahrbereit und voll beladen mit Taschen da und warteten gespannt darauf, dass die Fahrt endlich losgehen konnte. Schliesslich waren alle eingestiegen und das Gepäck verladen.

Trotz ein paar Zwischenfällen (sich übergebende Schüler mit entsprechenden Folgen für die Luft im Fahrzeug) war es eine schöne Fahrt. In Leysin angekommen, luden wir unser Gepäck aus und machten uns bereit für das Skifahren. Doch bevor wir zur Piste konnten stand uns noch ein langer Fussmarsch (mit äusserst

schweren Skis auf dem Rücken!) bevor.

Aber der Marsch lohnte sich. Die Pisten waren sehr schön und die Sonne schien jeden Tag. In der Herberge konnten wir uns jeweils wieder ausruhen und Zvieri essen und dann unsere freie Zeit geniessen. Das Essen war immer sehr gut und die Abendprogramme danach auch. Viel zu schnell war die Woche vorbei und wir mussten die Koffer packen und wieder nach Hause fahren. Wir waren uns alle einig, dass dieses Skilager Super cool war.

Helen Schär

Skilager Hasliberg

Jeweils um 7.45 Uhr kamen uns Herr Hari und Herr Bigler wecken. Wir hatten nur 15 min Zeit, um uns fertig zu machen. Denn schon um 8 Uhr gab es Zmorge. Nach dem Essen machten wir uns dann bereit für die Pisten. Das Wetter war immer sehr schön, die Sonne schien und der Himmel war schön blau. Nach dem Skifahren gingen alle duschen, bevor es dann Znacht gab.

Levin

Am Donnerstagabend gingen wir nach draussen. In verschiedenen Gruppen bauten wir Schneemänner. Alle Schneemänner wurden bewertet. Als es dann kalt wurde, gingen wir zurück ins Restaurant. Dort gab es für alle noch eine Glace. Nach dem Dessert haben wir den Sieger gekürt. Dann gingen wir sehr müde ins Bett, damit wir morgen wieder Fit waren.

Noel

Nach der Schule

Mein Name ist Claudia Eggimann, ich wohne mit meinen Eltern und meinen zwei Geschwistern auf dem Hubel, im wunderschönen Graben. In meiner Freizeit spiele ich oft Klavier, gehe Kinder hüten oder mache Sport... Im Sommer 2015 werde ich ein Haushaltslehrling, in einer Familie mit drei Kindern in Combremont-le-petit machen. Ich hoffe das ich viele neue Erfahrungen sammeln kann und ich nach diesem Jahr das Französisch ganz gut beherrschen werde. Danach ist mein Traum eine Lehrstelle im Kinderspital Bern zu bekommen! Ich freue mich sehr über diese Herausforderungen. Ich glaube an der Schule werden mir am meisten fehlen die vielen Ferien, die kurzen Schulzeiten und meine Schulfreundinnen!



Joel Kummer
19. September 1999
Hobbys: Tischtennis, mein Hamster und chillen;)0)

Im August werde ich das 10. Schuljahr (BSA) in Langenthal absolvieren. Später ist mein Ziel, eine Lehre als Detailhandelsfachmann in der Unterhaltungselektronik zu machen.

Die Zeit in der Schule Graben hatte ich in den letzten paar Jahre sehr vermisst. Als es damals geheissen hat dass wir nach Heimenhausen (Schule Aare-Oenz) umplatziert werden, dachte ich "oweia", hoffentlich komme ich da mit, wir von einem kleinen Dorf..... Aber ich musste mich einem Besseren belehren lassen. Die Zeit mit Elisabeth Stauffer und Käthi Feuz war sehr intensiv und lehrreich! Darum möchte ich mich an dieser Stelle nochmals für die super Zeit in der Schule Graben bedanken.



Sarah Stadelmann

In meiner Freizeit spiele ich gerne Unihockey.

Nach der Schule werde ich ein Pflegepraktikum im Spital Burgdorf absolvieren. Nach diesem Zwischenjahr möchte ich eine Ausbildung als FaGe beginnen.

Die Schulzeit hat mir gefallen, jedoch freue ich mich auf diesen neuen Lebensabschnitt.

Nach der Schule

Ich heisse Yorick Gilgen meine Hobbys sind Judo, Lacross und Lesen- Nach der Schule mache ich eine Lehre als Fleischfachmann (Gewinnung) in Kleindietwil bei der Metzgerei Tschanz.

Ich freue mich nach der Schule auf die Selbstständigkeit. Ich werde sicher die vielen Wochen Ferien vermissen. Die Schule hat mich etwas gelernt: egal wie verrückt die Anderen sind, mach dein eigenes Ding.



Noah Cartier

Hobbys: Meine Hobbys sind Musik hören, Musik machen, Skizzieren

Nach der Schule: Werde ich die Fachmittelschule an der Rudolf Steiner Schule Langenthal besuchen

Auf das freue ich mich nach der Schule: Auf das Neue, die neuen Erfahrungen, die ich sammeln kann

Das werde ich an der Schulzeit vermissen: Meine Kollegen.

Fischessen & Plauschhornussen

Samstag 20.Juni 2015

ab 17:00 Uhr beim Hornusserhaus Graben



- Hornussen für jedermann
- Feine Fischknusperli
- Fleisch vom Grill

Freundlich lädt ein die HG Graben



Oberstufe Herzogenbuchsee am Grand Prix

Am 9. Mai fand der 34. Grand Prix von Bern statt.

Die Oberstufe Herzogenbuchsee macht alle drei Jahre mit, und dieses Jahr hat's uns erwischt.

Seit langem haben fleissig trainiert und uns gründlich vorbereitet. Unser diesjähriges T-Shirt ist mit der Silhouette von Bern und der Aufschrift *GP Bern | OS Buchsi* bedruckt, das Motiv wurde übrigens von Leutrim aus der Klasse 3C entworfen. Doch trotz allem sind wir am Samstag allesamt sehr aufgeregt. Klassenweise marschieren wir zum Bahnhof, unsere Startnummern dienen gleichzeitig auch als Billet, und essen noch schnell eine Banane oder einen Proteinriegel.

In Bern angekommen zwingen wir uns – zusammen mit vielen anderen – in die überfüllten Trams und fahren zu einem Schulhaus in der Nähe des Starts. Dort müssen wir – nervös und ungeduldig – in der Turnhalle ausharren und warten, bis wir uns einlaufen werden. Inzwischen fassen wir alle ein Migros-Rucksäckchen mit Müsli, Trockenfleisch und Apfelschnitzen.

Je nach dem, als wie schnell man sich eingetragen hat, ist man verschiedenen Starblöcken zugewiesen. Während sie die schnellsten unter uns also schon bald fertig machen müssen, warten andere etwas länger. Wir wünschen unseren fitten Kameraden viel Glück, wahrscheinlich werden wir sie auf dem Weg sogar noch sehen. Es gibt auch ein paar, die sich für den 16-Kilometer GP eingeschrieben haben, und die können erst ab 4 Uhr starten.

Wie viele andere meiner Altersklasse starte ich im Block 11. Um etwa halb zwei teilt uns Herr Akermann mit, wir sollen etwa um fünf nach zwei zum Einlaufen draussen bereit sein. Eigentlich bei weitem genügend Zeit, aber wie das halt so ist, muss man im letzten Moment noch mal zur Toilette und nochmal das Haar zusammenbinden und plötzlich ist man zu spät und hat keinen Plan, wo jetzt der Rest der Klasse steckt. Zum Glück sind Anne und ich da nicht allein. Zusammen mit vier Jungs aus unserer und dreien aus der Parallelklasse finden wir uns nicht ganz allein aber viel zu früh im Startblock 11 wieder. Nervös fragen wir uns, wo wohl die anderen abgeblieben sind. Da tauchen sie endlich auf, und erleichtert wie wir sind, finden wir es erst mal unglaublich komisch.

Unser Startblock rückt nun immer weiter nach vorn, die Nervosität steigert sich und während die Jungs scheinbar ganz cool bleiben (oder es versuchen), tun wir uns keinen Zwang an, umarmen uns als zögen wir in die Schlacht und halten uns an den Händen. Dann ertönt der Countdown, dann der Startschuss, und jetzt rennen wir.

Schnell werden ich und meine zwei Kolleginnen überholt, aber was macht das schon? Das Publikum ist unseres, und irgendwie ist es ein gutes Gefühl, wenn einem so zugejubelt wird, auch wenn ich mir das im Vorfeld nicht so vorstellen konnte.

Während wir den Aargauerstalden hinunter joggen winken wir unseren Kameraden, die früher gestartet sind und jetzt den Hang hinaufrennen, zu. Durch die Altstadt zu joggen ist recht angenehm, die Strasse ist nicht so überfüllt wie ich befürchtet habe und überall hat es Brunnen. Der Vorteil der Pessimisten zeigt sich mal wieder ganz deutlich, als sich das Erklimmen des Aargauerstalden auch nicht als so schlimm herausstellt, wie ich gedacht habe. Dafür kommt es nachher umso anstrengender:

Hat man nach dem Hang doch das Gefühl, es wäre jetzt bald vorüber, stellt sich bald das Gegenteil heraus. Der Weg durch eine von Bäumen gesäumte Allee zieht sich endlos hin, doch die Guggenmusik dort muntert einen doch beträchtlich auf. Auf den letzten Metern läuft man über einen roten Teppich und man fühlt sich einen Moment lang so richtig toll. Ist man erst am Ziel vorbei, bekommt man eine Medaille um den Hals gelegt und eine Banane in die eine und ein Glas Wasser in die andere Hand gedrückt. Ich weiss ja nicht, was die anderen damit gemacht haben, aber ich werde erstmal nass gespritzt, und zahle mit gleicher Münze zurück. Alles in Allem; ein erinnerungswürdiger, toller Tag.

Höckelerverein

Liebe Leserinnen und Leser

Wir möchten euch mitteilen dass wir unseren Verein auf das Jahr 2015 aufgelöst haben.

An der Ausserordentlichen Hauptversammlung haben wir uns zu diesem Schritt bewogen. Etliche Mitglieder unseres Vereines durften familiäre Veränderungen erleben und andere sind im Arbeitsleben sehr engagiert. So mussten wir uns eingestehen, das dies der beste Schritt ist.

Ganz von der Bildfläche verschwinden werden wir aber nicht - keine Angst. Wir werden wohl die 1. August Feier nicht mehr durchführen und das Strohballenwettladen ist ja schon längere Zeit nicht mehr zu Stande gekommen.

Aber den Samichlous, den werden wir ganz bestimmt wieder Anfragen, damit er und sein Gehilfe auch in diesem Jahr wieder die Verse und Geschichten der Kinder anhört und Ihnen je nach dem eine Rute oder eine Belohnung geben wird.



Wir werden die Eltern zur gegebenen Zeit informieren.

Das war es vom Höckelerverein Graben.

Wir möchten uns recht herzlich bedanken für alles, was wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, erleben durften.

Wir wünschen Ihnen nur das Beste und immer alles Gute.
Vielen Dank.

Für den Höckelerverein
Der Präsident
Thomas Gränicher

Gemischter Chor

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit der letzten Ausgabe der Grabener Zytig hat der Chor am 31. Januar das Konzert „Dür's Johr düre“ im Gemeindesaal Graben ein buntes, fröhliches und abwechslungsreiches Programm geboten. Im schön dekoriertem Saal wurde einer ansehnlichen Zuhörerschaft für alle Sinne etwas geboten. Nach einem feinen, gespendeten Apéro wurden die vier Jahreszeiten (immer im passenden Outfit) besungen. Zur Auflockerung gab's dazwischen mitreissende und fetzige Saxophon und Klavierstücke zu hören. Auch die Gedichte zu den Jahreszeiten wurden vorgetragen sowie zwei humoristische Geschichten zum Besten gegeben. Dass Publikum fand es offensichtlich gut, und tat dies mit lautem Lachen und Kichern kund. Der Chor wurde wie gewohnt unter der Leitung von Barbara Ryf-Lanz gekonnt durch das wunderschöne Programm geführt.

Und nun zur Vorschau was bei uns in den kommenden Wochen so alles läuft.

Am 20. Juni werden wir am Schweizer Gesangfest in Meiringen teilnehmen. Eifrig wird in den Proben an unseren drei anspruchsvollen Wettliedern gefeilt, um möglichst erfolgreich abzuschneiden.

Auch im Festchor der Chorvereinigung Oberraargau werden wir versuchen den Zuhörern mit unseren Rock'n'Roll Liedern Freude zu bereiten.



Gemischter Chor Graben-Berken

Bereits am 29. Mai treten wir am Vorbereitungskonzert der Oberraargau singt in Meiringen in der Linksmähderhalle in Madiswil auf neben sieben anderen Chören.

Das Sommernachtskonzert des Linksmähderchors Madiswil findet am 27. Juni in der Kirche Madiswil statt und wir sind als Gastchor mit dabei.

Am 2. Juli findet wie alljährlich unser Jubilarensingen für die Gemeinden Graben und Berken statt.

Der Racletteabend vom 17. Oktober steht ebenfalls wieder auf unserem Programm und wir hoffen auf zahlreiche Gäste.

Im Übrigen würden wir uns über neue Sängerinnen und Sänger herzlich freuen. Die Proben sind interessant und abwechslungsreich und auch die Gemütlichkeit kommt bei uns nicht zu kurz.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen und möglichst angenehmen Sommer!

Max Geiser

Hornussergesellschaft

Werte Leserinnen und Leser

Der Winter ist Vergangenheit und schon geht es wieder los auf dem "Bizz". Gemeint ist der Hornusserplatz im Graben. Nach zwei Vorbereitungsspielen und dem Frühlingshornussen in Langenthal begann für uns bereits die Meisterschaft, welche wir in der zweiten Liga bestreiten. Leider war unser Start in diese nicht wirklich gut. Mit einer Niederlage und ohne Rangpunkte mussten wir das Feld verlassen. Verstärktes Training fruchtete aber schon im nächsten Spiel. Dank der super Teamarbeit im Ries konnten wir die folgenden vier Spiele ohne Nummer absolvieren. Dabei gingen wir dreimal als Sieger vom Platz.

Neben dem Spielbetrieb sind auch die Vorbereitungen für das alljährliche Fischessen in vollem Gange. Ausserdem beginnen wir auch jetzt schon mit den Vorbereitungen für unsere Hundertjahrfeier im 2019. Das OK- Team ist gebildet und war schon fleissig.

Am neunten Mai führten wir ein Schnupper-Hornussen für die Schulkinder des Schulverbandes durch. Der Besuch in den Klassen durch unser Team, welcher wenige Tage vorher stattfand, fand leider keinen Anklang. Weiterhin mussten wir feststellen, dass unsere Flyer, die wir



der Schule abgegeben haben, nicht in den Klassen angekommen sind. Es standen also mehrere motivierte Hornusser auf dem Platz und niemand kam zum Schnuppertag.

Es findet diese Saison noch ein Heimspiel im Graben statt; am **Samstag, den 11.07.** gegen Schmidigen.

Das Fischessen ist am **Samstag, den 20.Juni ab 17.00 Uhr.** Dazu laden wir herzlich ein!

Am Wochenende vom **22./23. August** wird in Limpach das Eidgenössische durchgeführt. Wir spielen in der fünften Stärkeklasse gegen Schüpbach B auf Ries Elf und würden uns über Zuschauer freuen.

Ich wünsche einen schönen Sommer und bis nächstes Jahr

Peter Gränicher

Wer Lust hat auf Hornussen, der ist jeden Mittwoch Abend im Training herzlich willkommen.

Aktuelles

Manche von uns haben in der letzten Zeit einen Brief von Trade In Ingold – also von unserem Grabener IT-Spezialisten Walter Ingold – erhalten. Seit April 2014 wird das Betriebssystem Windows XP nicht mehr unterstützt – heisst, man erhält für dieses System keine Updates mehr. Trotzdem konnte man natürlich weiter mit XP arbeiten. Nun ist es aber in der heutigen Zeit so, dass man über Internet, Mail, E-Banking usw. immer mehr heikle Daten von sich preisgibt. Walter, und nicht nur er, erachtet nun den Schutz, der beim Betriebssystem XP nur noch sehr gering ist, als zu klein, um dem normalen Nutzer noch ausreichend Sicherheit beim Surfen zu gewährleisten.) Das wiederum hat zur Folge, dass allfällige Sicherheitslücken nicht mehr geschlossen werden, was den PC angreifbar für Viren, Trojaner und andere Schadsoftware macht. Dem normalen Nutzer wird also nicht mehr ausreichend Sicherheit für E-Banking, E-Mail und Internet gewährleistet. Walter – und nicht nur er – erachtet es deshalb an der Zeit, das in die Jahre gekommene Betriebssystem aus Sicherheitsgründen abzulösen.

Hier ein Auszug aus der Webseite von Microsoft vom April 2014:

Welche Folgen hat das Ende des Supports für Windows XP?

Microsoft hat in den vergangenen zwölf Jahren Support für Windows XP bereitgestellt. Jetzt ist es an der Zeit, gemeinsam mit unseren Hardware- und Softwarepartnern in aktuellere Technologien und die Zukunft zu investieren. *Daher ist technische Unterstützung für Windows XP, einschließlich automatischer Updates zum Schutz Ihres PCs, nicht mehr verfügbar.*

Microsoft hat außerdem die Bereitstellung von [Microsoft Security Essentials](#) zum Download für Windows XP eingestellt. Wenn Sie Microsoft Security Essentials bereits installiert haben, werden Sie für kurze Zeit weiterhin Updates mit Antischadsoftwaresignaturen erhalten. Beachten Sie jedoch, dass Microsoft Security Essentials (oder andere Antivirensoftware) auf PCs ohne aktuelle Sicherheitsupdates nur begrenzt wirksam ist. Dies bedeutet, dass PCs mit Windows XP nicht zuverlässig geschützt und daher anfällig für Bedrohungen sind.

Was geschieht, wenn ich weiterhin Windows XP verwende?

Wenn Sie Windows XP nach Ende des Supports weiterhin verwenden, ist Ihr Computer anfälliger für Sicherheitsrisiken und Viren. Der Support für Internet Explorer 8 wird ebenfalls eingestellt. Wenn Ihr Windows XP-PC mit dem Internet verbunden ist und Sie mit Internet Explorer 8 nach Ende des Supports im Web surfen, setzen Sie den PC möglicherweise zusätzlichen Bedrohungen aus. Da viele Soft- und Hardwarehersteller ihre Produkte für aktuelle Versionen von Windows optimieren, müssen Sie zudem damit rechnen, dass mehrere Apps und Geräte nicht mit Windows XP kompatibel sind.

In diesem Zusammenhang habe ich mich gefragt, welches für mich die grössten Risiken im Umgang mit Daten im Internet sind und bin auf die Webseite der SKP (Schweizerische Kriminalprävention, www.skppsc.ch) gestossen. Die Webseite ist für alle, die wie ich viel Erfahrung aber eigentlich wenig Ahnung davon haben, was eigentlich im Internet wirklich läuft. So zum Beispiel zum Thema Phishing, welches leider nicht viel damit zu tun hat, eine feine Forelle aus der Aare zu fischen...

Was ist Phishing?

Unter Phishing (engl. Kunstwort aus fishing = fischen und phreaking = Manipulation von Telefonnetzen) versteht man das Ausspionieren von Daten, bzw. Zugangsdaten für:

- Online Banking
- Kreditkarten
- Sonstige Zahlungsdienste, wie z. B. PayPal, MoneyBookers, etc.
- Handelsplattformen, z. B. Ebay, Ricardo, Versandhäuser, etc.
- Dabei erhalten Sie gefälschte E-Mails, die anscheinend von Ihrer Kreditkartenfirma, Bank oder Auktionshaus verschickt wurden. Darin werden Sie aufgefordert, Ihre Daten zu bestätigen oder anzugeben. Solche E-Mails immer löschen! Seriöse Firmen fragen Sie nie per E-Mail nach persönlichen Daten!

Mit den erschlichenen Daten kann ein Betrüger im Namen des Opfers (Internet-Benutzer) beispielsweise Banküberweisungen tätigen oder Angebote bei einer Online-Versteigerung platzieren.

Ablauf einer Phishing Attacke:



Das potenzielle Opfer erhält eine E-Mail, die vermeintlich von einer Institution kommt, bei der sein Konto hat. Die E-Mail ist natürlich gefälscht, sieht aber den offiziellen E-Mails der echten Institutionen (Bank, Kreditkartenfirma, Zahlungsdienst, etc.) täuschendähnlich! Der Empfänger wird aufgefordert, seine Kontoinformationen (erneut) einzugeben, zu bestätigen oder zu verändern. Dabei werden mitunter auch komplizierte Geschichten von Fehlern erzählt und mit Kontosperrungen gedroht! Die

Webseite der Institution soll über den in der E-Mail vorhandenen Link besucht werden, um die angeblich notwendigen Eingaben vorzunehmen. Der Klick über den Link führt dann zu einer gefälschten Webseite der Institution. Auf der gefälschten Webseite der bekannten Institution werden Sie um die entsprechenden Eingaben gebeten. Dabei werden Ihre Eingaben von den Betrügern gespeichert. Die Opfer können sich dann ganz normal in Ihr Konto einloggen oder es erscheint eine Fehlermeldung und sie werden auf die Originalwebseite geleitet und müssen sich dort nochmals einloggen. Innerhalb kürzester Zeit werden die so gewonnenen Informationen für illegale Transaktionen auf Kosten des Phishing-Opfers genutzt.

Wie man sich vor Phishing schützen kann:

- Banken, Handelsplattformen oder Finanzdienstleister versenden nie E-Mails mit der Aufforderung, private Informationen anzugeben!
- Nutzen Sie zum Aufrufen Ihrer Bank oder Handelsplattformen immer Ihre eigenen Bookmarks resp. Favoriten oder tippen Sie die URL direkt ein. So können Sie nicht auf falsche Seiten geleitet werden.
- Löschen Sie verfängliche E-Mails.

Schauen Sie, was heute Nacht in meinem Posteingang gelandet ist:

postfinance online internet banking alert

Betreff: postfinance online internet banking alert
Von: Post finance Online <marta@cziegemanufaktura.hu>
Datum: 31.05.2015 02:40
An: undisclosed-recipients;;



Sehr geehrter Kunde,

Die PostFinance verwendet viel Aufmerksamkeit und Sorgfalt für die Sicherheit und Integrität aller unserer Bankkonten.

Wir möchten Sie hiermit bitten, folgendes zu beachten: Im vergangenen Jahr wurde PostFinance, zusammen mit vielen anderen Schweizer Banken, zur Zielscheibe des weit verbreiteten Internet-Betruges. Daher haben wir in den letzten Monaten ein großes Projekt zur Bekämpfung der Internetkriminalität ins Leben gerufen. Alle Online-Bankkonten sollten mit einem neu entwickelten Sicherheitssystem verbunden werden, welches verdächtige Bewegungen und Verläufe auf Ihrem Online-Bankkonto sofort aufspüren und beheben kann.

Zu Ihrer Sicherheit wurde veranlasst, dass Ihr Online-PostFinance-Konto mit dem neu entwickelten Sicherheitssystem eingerichtet wurde. Bitte nehmen Sie sich 5-10 Minuten Zeit, um dieses Sicherheitsupdate zu vervollständigen.

Dafür verwenden Sie bitte den folgenden Link: [klicken Sie hier](#)

Nach dem Update wird sich ein Mitarbeiter der PostFinance mit Ihnen in Verbindung setzen, um den kompletten Ablauf zu besprechen und zu vervollständigen. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, werden Sie wie gewohnt Online-Banking mit PostFinance verwenden können.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,

PostFinance ONLINE Copyright 2015,
Schweiz. Alle Rechte vorbehalten.

1 von 1 31.05.2015 20:16

Interessant ist vor allem die Absenderadresse, die man aber erst sieht, wenn man die Mail geöffnet hat. Dem Link zu folgen wäre interessant gewesen, habe ich mich aber nicht getraut, obwohl ich mit Windows 7 und Internet Security unterwegs bin...

Ich wünsche Ihnen unfallfreie Reisen im Internet.
Natalie Brügger

Veranstaltungs-Kalender

Juni 2015			
Mittwoch, 10.06.	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeindehaus
Samstag, 20.06.	Ab 17.00 Uhr	Fischessen und Plauschhornussen	Hornusserhaus
Samstag, 27.06.	20.00 Uhr	Sommernachtskonzert, Gem. Chor ist Gastchor	Kirche Madiswil
Juli 2015			
Donnerstag, 02.07.		Jubilarensingen in Graben und Berken	Gemischter Chor
Sonntag, 05.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Alte Sagi H'hausen
Samstag, 11.07.		Meisterschaft gegen Schmidigen	Hornusserplatz
August 2015			
Samstag, 09.08.	9 bis 11 Uhr	Bürokaffee	Pfarrwohnung
Dienstag, 25.08.	19.30 Uhr	Offenes Singen mit dem Kirchenchor	Kirchgemeindehaus
September 2015			
Sonntag, 20.09.	19.00 Uhr	Gottesdienst	Schulhaus Kreuzfeld Heimenhausen
Oktober 2015			
Mittwoch, .07.10.	Ab 7.00 Uhr	Papiersammlung	
Samstag, 17.10.		Racletteabend	Gemeindehaus
Sonntag, 18.10.	19.00 Uhr	Gottesdienst	Schulhaus Kreuzfeld Heimenhausen
Mittwoch, 28.10.	20.00 Uhr	Treffen Adventsfenster	Rest. Schwendi
November 2015			
Samstag, 14.11.	9 bis 11 Uhr	Bürokaffee	Pfarrwohnung
Mittwoch, 25.11.	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeindehaus

Liebe Einwohner/innen der Gemeinden Graben und Berken

Bald ist es wieder soweit...Mit grossen Schritten kommt die Weihnachtszeit näher. Auch in diesem Jahr wollen wir die gute Tradition der Adventsfenster pflegen.

Aus diesem Grund laden wir alle Interessierten der Gemeinden Graben und Berken zu einem gemeinsamen Treffen im Restaurant Schwendi ein. Besonders neu hinzugezogene GrabenerInnen und BerkenerInnen sind herzlich willkommen.

Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee werden die gewünschten Daten eingeteilt, so dass vom 1. bis 24. Dezember 2015 die Fenster im adventlichen Glanz erstrahlen können. Wie üblich ist es Euch überlassen, das Fenster mit viel Phantasie und Kreativität zu gestalten.

Wir freuen uns, Euch am Mittwoch, den 28.Oktober 2015 um 20.00 Uhr im Restaurant Schwendi begrüssen zu dürfen und hoffen auf reges Interesse!

Anita Zaugg und Gerlind Ingold

Wir gratulieren

- Zum 91. Geburtstag: Adelheid Misteli feiert am 28. September
- Zum 89. Geburtstag: Olga Siegenthaler feierte am 07. Januar
- Zum 88. Geburtstag: Eduard Cartier feierte am 30. Mai
Elisabeth Reinmann feiert am 08. Juni
- Zum 87. Geburtstag: Rudolf Willstorfer feierte am 16. April
Gertrud Reinmann feierte am 03. Mai
Heinrich Reinmann feiert am 28. August
- Zum 83. Geburtstag: Walter Eggimann feierte am 14. Mai
- Zum 82. Geburtstag: Erika Cartier feiert am 23. Oktober
- Zum 81. Geburtstag: Hans Eggimann feierte am 2. April
Armand Wüthrich feierte am 5. April
Katharina Schär feiert am 21. November
- Zum 80. Geburtstag: Rosa Gygax feierte am 1. Januar
Werner Kästli feierte am 10. April



*Liebe Grabener Seniorinnen und Senioren
Zu jeder Ausgabe mache ich mich natürlich auf die Suche
nach einem gescheiten Spruch, der gut an diese Stelle
passt. Nun ist mir vor kurzer Zeit das Büchlein
"Lebensweisheiten" von Wilhelm Busch in die Hände
geraten. Manche Sprüche muten heute etwas sehr zynisch
an, aber ich gehe davon aus, dass Sie Busch sicher schon
von der Schule her kennen. Vielleicht mussten Sie ja sogar
die Eine oder Andere auswendig lernen...*

Aphorismen:

Dichter und Denker: **Ein böses Wort läuft bis zum Ende der Welt.**

Essen und Trinken: **Des Schweines Ende ist der Wurst Anfang.**

Philosophisches: **Mancher kann nicht aus dem Fenster hinausdenken.**

Philosophisches: **Wer hinter die Puppenbühne geht, sieht die Drähte.**

Abenteuer eines Junggesellen

Essen und Trinken: **Rotwein ist für alte Knaben eine von den besten Gaben.**

Briefe:

Über den Menschen: **Mit sich selbst ist man nicht immer in der vornehmsten Gesellschaft.**

Über den Menschen: **Übrigens bin ich nicht so, dass ich den Kopf schüttle über anderer Leute Passionen; ich hab genug zu schütteln über meine eigenen.**

Aus dem Gemeinderat

Ordentliche Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 10. Juni 2015, 20.00 Uhr im Gemeindehaus Graben

Traktanden:

- 1. Einwohnergemeinde Graben**
Genehmigung der Jahresrechnung 2014
- 2. ARA-Verband BAGRABE Bannwil-Graben-Berken**
Genehmigung der Verbandsrechnung 2014
- 3. Ersatzwahlen Gemeinderat und Baukommission**
- 4. Verschiedenes**

-
- 1. Einwohnergemeinde Graben**
Genehmigung der Jahresrechnung 2014
(Referentin: Antonia Waber)

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2014 wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 115'860.00 vorgelegt und an der Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2013 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

- **Gemeindesteueranlage** 1.5 Einheiten
- **Liegenschaftssteuer** 1.2 ‰ des amtlichen Wertes
- **Hundetaxe** CHF 75.00 pro Hund/Jahr

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 massgeblich beeinflusst:

- Im Jahr 2014 wurden Investitionen von CHF 312'841.60 Brutto (Budget CHF 315'500) getätigt. Diese beinhalten die Strassenbeleuchtung Kleinholz (CHF 103'501.00) und die Kosten für den Fremdanschluss ARA (CHF 194'400.00).
- Die harmonisierten Abschreibungen belaufen sich auf CHF 80'161.30. Hier enthalten sind CHF 25'778.00 für die Entnahme aus dem Werterhalt der SF Abwasser im Zusammenhang mit dem Fremdanschluss ARA.
- Die übrigen Abschreibungen belaufen sich auf CHF 158'605.30. Diese stehen im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in der Spezialfinanzierung ARA (Fremdanschluss ARA).
- Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2014 CHF 489'455.85 und hat um rund CHF 54'300.00 zugenommen.
- Die Steuereinnahmen fallen mit CHF 542'887.80 um rund CHF 81'700.00 höher aus als im Vorjahr.
 - Die Steuererträge bei der Natürlichen Personen fallen mit rund CHF 455'400.00 rund CHF 69'500.00 besser aus als im Vorjahr.

- Die Steuern von juristischen Personen betragen CHF 9'269.30 und sind leicht höher als im Vorjahr. Die Liegenschaftssteuern betragen CHF 49'028.15 und sind damit um rund CHF 3'000 über dem Vorjahr.
- Die aperiodischen Steuern betragen total CHF 24'302.60. Darin enthalten sind Grundstückgewinnsteuern von CHF 16'033.85 (Vorjahr CHF 2'013.10)
- Der Zuschuss aus dem Fonds (Disparitätenabbau und Mindestausstattung) ist mit CHF 145'121.00 um rund CHF 13'500.00 höher als im Vorjahr und um CHF 23'500.00 höher als im Jahr 2012.
- Aus dem geografisch-topografischen sowie Soziodemografischen Zuschuss konnten CHF 55'920.00 vereinnahmt werden (Vorjahr CHF 57'231.00).
- Der Beitrag an den Kanton für die neue Aufgabenteilung beträgt CHF 65'370.00 (Vorjahr CHF 53'846.00, Jahr 2012 CHF 25'496.00).
- Die Spezialfinanzierung (SF) Wasser und Abfall schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'187.05 bzw. CHF 2'760.35 ab. Im Bereich Wasser wurde der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von CHF 3'504.45 zusätzlich in den Werterhalt eingelegt. Damit werden Reserven für spätere Investitionen geschaffen.
- Hingegen schliesst die SF Abwasser wiederum mit einem Defizit von CHF 4'464.75 ab. Hauptgrund dafür ist, dass nach dem Anschluss an die Zala AG im August 2014 beim bisherigen Gemeindeverband BAGRABE noch Rückbaukosten angefallen sind. Zu erwähnen gilt, dass die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fremdanschluss ARA aus dem Werterhalt via Abschreibungen entnommen wurden. Diese Kosten belasten somit die Laufende Rechnung nicht.
- Ebenfalls der Bereich 781 Tierkörperbeseitigung schliesst ausgeglichen mit einem Nettoaufwand von CHF 2'431.80 z.L. der SF Abfallbeseitigung ab.
- In den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfall ist Eigenkapital (Rechnungsausgleich) vorhanden. Ebenfalls die Werterhalte in den Bereichen Wasser und Abwasser fallen relativ hoch aus. Somit können zukünftige Defizite gedeckt und Investitionen aus dem Werterhalt entnommen werden.
- Die Forstverwaltung schliesst ausgeglichen ab. Hier konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 1'501.55 verbucht werden.
- Die Wertberichtigungen auf Guthaben betragen per 31.12.2014 wie bisher total CHF 13'000.00. Gemäss Einzelfallbetrachtung sind keine wesentlichen Wertberichtigungen vorzunehmen bzw. es ist mit keinen wesentlichen Verlusten zu rechnen. Im Sinne des Vorsichtsprinzips wurde die Wertberichtigung von ca. 5% auf den entsprechenden Forderungen belassen.
- Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'094.75 ab. Das Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des Ertragsüberschusses total CHF 1'086'661.89.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Graben schliesst per 31.12.2014 mit einem Ertragsüberschuss ab:

Ergebnis

Aufwand	CHF 1'367'224.75
Ertrag	CHF 1'373'319.50
Ertragsüberschuss	CHF 6'094.75

Ergebnis vor Abschreibungen

Ertrag	CHF 1'373'319.50
Aufwand (vor Abschreibungen)	CHF 1'135'306.65
Ertragsüberschuss brutto	CHF 238'012.85

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	CHF	238'012.85
Abschreibungen Finanzvermögen/Verluste (Steuern und Debitoren)	CHF	-4'019.30
Harmonisierte Abschreibungen	CHF	-80'161.30
Übrige Abschreibungen	CHF	-158'605.30

Ertragsüberschuss netto	CHF	6'094.75
-------------------------	-----	----------

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	CHF	6'094.75
Aufwandüberschuss Voranschlag	CHF	115'860.00

Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	CHF	121'954.75
---	-----	------------

Die wichtigsten Faktoren welche das Resultat beeinflusst haben sind eingangs des Berichtes aufgeführt. Die Besserstellung ist insbesondere auf höhere Steuererträge zurückzuführen.

Laufende Rechnung / Vergleich zum Voranschlag nach Arten**Aufwand**30 Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt um rund CHF 19'100.00 unter der Vorjahresrechnung und rund CHF 9'300.00 unter dem Budget. Hauptgrund ist der Wegfall der Lohnkosten für die Reinigung der Schulliegenschaft. Die Reinigung wird durch eine externe Firma (ISS) ausgeführt. Diese Kosten wirken sich auf die nachfolgende Kostenart 31 aus.

31 Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand von CHF 158'417.70 (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt rund CHF 36'600.00 unter dem Budget und rund CHF 26'100.00 unter dem Vorjahresaufwand. Dieser Aufwand ist hauptsächlich auf den baulichen Unterhalt (Schulhaus, Schneeräumung, Strasse) zurückzuführen.

32 Passivzinsen

Die Passivzinsen fallen mit CHF 901.80 tiefer als im Budget und tiefer als im Vorjahr an.

33 Abschreibungen

Die Abschreibungen von CHF 242'785.90 (Budget CHF 166'900) teilen sich auf Steuerabschreibungen von CHF 4'019.30, harmonisierte Abschreibungen CHF 80'161.30 und übrige Abschreibungen von CHF 158'605.30 (Fremdanschluss ARA) auf.

35 Entschädigungen an andere Gemeinwesen

Diese Entschädigungen fallen mit CHF 593'148.45 über dem Budget (CHF 555'020.00) aus. Dem Aufwand musste eine Schlussrechnung des Gemeindeverbandes Aare-Oenz betreffend das Schuljahr 2013 von rund CHF 20'000.00 belastet werden. Weiter sind die Kosten für die Sekundarstufe um rund CHF 19'000 höher als budgetiert ausgefallen.

36 Eigene Beiträge

Die Entschädigungen fallen mit total CHF 194'532.85 höher aus als im Jahr 2013 und im Budget 2014 (CHF 184'130.00) vorgesehen. Grund dafür sind Mehrkosten im Bereich der Abwasseranlage nach dem Anschluss an die Zala AG im August 2014. Es fielen noch

Rückbaukosten beim Gemeindeverband BAGRABE an, die weiterbelastet wurden an die Gemeinde.

38 Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Werterhalt und dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Dienststellen. Sie fallen tiefer aus als angenommen. Ihr Wert ergibt sich aus dem Ergebnis der spezialfinanzierten Dienststellen Wasser und Abfall.

39 Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Die internen Verrechnungen bewegen sich um CHF 5'900.00 über der Vorjahresrechnung. Gegenüber dem Budget ist der Aufwand rund CHF 5'800.00 tiefer. Dies ist vor allem auf die verrechneten Abschreibungen zurückzuführen, welche investitionsabhängig sind.

Ertrag

40 Steuern

Der gesamte Steuerertrag fällt mit CHF 542'887.80 um rund CHF 109'000.00 höher aus als im Budget angenommen und um rund CHF 81'700.00 höher als in der Rechnung 2013. Details zu den einzelnen Steuerarten können dem Kommentar zur funktionalen Gliederung Rubrik 9 Finanzen und Steuern entnommen werden.

41 Regalien und Konzessionen

Der Ertrag bzw. die Entschädigung der Onyx AG liegt mit 15'727.00 im budgetierten Bereich und im Rahmen des Vorjahres.

42 Vermögenserträge

Der gesamte Vermögensertrag beträgt in der Rechnung 2014 CHF 44'446.60 (Vorjahr CHF 49'191.80). Die Zinsen, Miet- und Pachtzinse sowie der Liegenschaftsertrag liegen im Rahmen des Vorjahres. Die Abweichung ist auf einen tieferen Einnahmeüberschuss aus der Investitionsrechnung der Wasserversorgung zurückzuführen.

43 Entgelte

Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Ertrag um rund CHF 29'100.00 höher. Dies ist auf die Brutto-Darstellung der Ersatzabgaben Wehrdienste von rund CHF 23'600.00 zurückzuführen. Ein Betrag in derselben Höhe wird als Aufwand ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr ist ebenfalls eine Zunahme bei den allgemeinen Verwaltungsgebühren zu verzeichnen.

44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Der Zuschuss aus dem Fonds (Disparitätenabbau und Mindestausstattung) ist mit CHF 145'121.00 um rund CHF 13'500.00 höher aus als im Vorjahr und um CHF 23'500.00 höher als im Jahr 2012. Aus dem geografisch-topografischen sowie Soziodemografischen Zuschuss konnten CHF 55'920.00 vereinnahmt werden (Vorjahr CHF 57'231.00).

45 Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von CHF 87'120.50 bewegen sich im Bereich des Vorjahres (CHF 88'658.50). Sie beinhalten im Wesentlichen die Gehaltskostenbeiträge des Kantons gemäss neuer Finanzierung Volksschule.

46 Beiträge für eigene Rechnung

Die Beiträge beinhalten nur noch den Kantonsbeitrag an die Wanderwege von CHF 1'745.00.

48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Im Rechnungsjahr 2014 wurde im Bereich Abwasser eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Werterhalt Abwasser, infolge der Investitionen/Abschreibung Fremdanschluss ARA, im Betrag von CHF 184'383.30 vorgenommen.

49 Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung unter dem Aufwand (Bereich 39).

Laufende Rechnung / Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	146'769.45	42'913.95	155'350.00	40'030.00	144'345.75	40'223.50
Nettoaufwand		103'855.50		115'320.00		104'122.25

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt unter dem budgetierten Rahmen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand marginal tiefer ausgefallen.

1 Öffentliche Sicherheit	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	42'227.35	42'131.70	17'050.00	8'700.00	13'851.70	11'611.30
Nettoaufwand		95.65		8'350.00		2'240.40

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit liegt unter dem Voranschlag und unter dem Wert des Vorjahres. Hauptgrund dafür sind höhere Gebührenerträge. Die Dienststelle 140 Wehrdienste wurde erstmals nach dem Bruttoprinzip dargestellt. Dadurch erhöhen sich Aufwand und Ertrag rein darstellerisch um rund CHF 23'600.00.

2 Bildung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	368'539.15	104'946.20	338'800.00	114'000.00	314'906.03	106'341.50
Nettoaufwand		263'592.95		224'800.00		208'564.53

Der Nettoaufwand fällt höher aus als angenommen und als in der Rechnung 2013. Der Bereich Kindergarten mit einem Nettoaufwand von CHF 15'254.50 entspricht nahezu dem Budget und dem Vorjahr. Die Primarstufe schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 169'441.80 (Vorjahr CHF 141'312.28) über dem Budget von CHF 160'000.00 ab. Grund dafür ist, dass die Schlussabrechnung 2013 von rund CHF 20'000.00 zu Lasten des aktuellen Rechnungsjahres verbucht wurde. Die Sekundarstufe schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 50'805.85 ab und liegt über dem Budget (CHF 27'500.00) und dem Vorjahr (CHF 23'259.35). Grund dafür ist ein Gemeindebeitrag von rund CHF 8'500.00 an Investitionen und höhere Kosten von rund CHF 10'700.00 für den Schulbetrieb als budgetiert. Die Schulliegenschaften Funktion 217 schliessen mit Nettoaufwand von



CHF 48'948.50 ab. Dies ist etwas unter dem Vorjahr (CHF 51'294.70) jedoch etwas über dem Budget (CHF 44'600.00) infolge höherer Unterhaltsaufwendungen.

3 Kultur und Freizeit	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	22'556.50	5'064.70	22'660.00	4'790.00	21'918.40	5'121.85
Nettoaufwand		17'491.80		17'870.00		16'796.55

Der Nettoaufwand bewegt sich im Rahmen des Budgets und des Vorjahres.

4 Gesundheit	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	158.50	0.00	200.00	0.00	154.50	0.00
Nettoaufwand		158.50		200.00		154.50

Hier wird nur noch der Beitrag an die Lungenliga verbucht. Ansonsten fallen in dieser Funktion keine weiteren Kosten mehr an.

5 Soziale Wohlfahrt	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	226'689.15	0.00	224'620.00	0.00	209'643.55	0.00
Nettoaufwand		226'689.15		224'620.00		209'643.55

Die Aufwendungen im Sozialbereich sind um rund CHF 2'000.00 höher als budgetiert und um rund CHF 17'000.00 höher im Vorjahr. Der Beitrag Lastenausgleich EL/AHV/IV fällt mit CHF 63'058.00 leicht unter dem Budget und Vorjahr an. Der Lastenanteil Fürsorge ist mit CHF 155'518.40 leicht unter dem Vorjahr (CHF 158'945.55) jedoch weiterhin um rund CHF 30'000.00 höher als im Jahr 2012. In der Funktion 587 Lastenausgleich wurde im Jahr 2013 einmalig die Rückstellungen von CHF 22'190.00 für die neu geschaffene Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) z.G. der Laufenden Rechnung aufgelöst. Der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst Niederönz fällt mit CHF 3'007.75 nun wieder etwas höher aus (2013: CHF 753.00 / Jahr 2012: CHF 121.35).

6 Verkehr	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	72'710.80	716.50	109'600.00	4'000.00	102'753.05	10'232.70
Nettoaufwand		71'994.30		105'600.00		95'520.35

Der Winterdienst fällt mit CHF 7'788.00 rund CHF 21'200.00 tiefer aus als im Vorjahr. Der Strassenunterhalt ist mit CHF 10'604.70 rund CHF 4'900.00 tiefer als im Vorjahr und rund CHF 14'400.00 tiefer als im Budget. Im 2013 mussten alle Strassensignale gemäss Vorschrift des Kantons ersetzt werden, dieser a.o. Posten entfällt im 2014. Die verrechneten Abschreibungen fallen leicht tiefer aus als im Budget vorgesehen. Der Lastenausgleich ÖV fällt mit CHF 12'566.00 um etwa CHF 1'700.00 höher aus als im Vorjahr.

7 Umwelt und Raumordnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	351'381.35	339'167.25	296'000.00	281'140.00	207'648.63	195'782.18
Nettoaufwand		12'214.10		14'880.00		11'866.45

Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Kanalisation und Abfallbeseitigung sind ausgeglichen. Ebenfalls die Funktion Tierkörperbeseitigung schliesst zu Lasten der SF Abfall ausgeglichen ab. Die Aufwendungen betreffen das Friedhof- und Bestattungswesen, Gewässerverbauung, übriger Umweltschutz und die Raumordnung und sind leicht unter dem Budget und marginal höher als im Vorjahr.

8 Volkswirtschaft	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	6'764.75	21'791.75	5'200.00	20'300.00	12'315.60	27'641.20
Nettoertrag	15'027.00		15'100.00		15'325.60	

Der Nettoertrag liegt im Rahmen des Budgets und der Vorjahresrechnung. Die Forstverwaltung schliesst ausgeglichen ab. Hier konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 1'501.55 verbucht werden.

9 Finanzen und Steuern	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	129'427.75	827'455.25	147'360.00	728'040.00	123'916.85	714'958.70
Nettoertrag	687'159.70		580'680.00		591'041.85	

Der Ertrag fällt mit rund CHF 96'100.00 höher aus als in der Vorjahresrechnung. Gegenüber dem Jahr 2012 beträgt die Zunahme rund CHF 230'000.00. Gegenüber dem Budget besteht eine Besserstellung von rund CHF 106'500.00.

Die Steuererträge bei den Natürlichen Personen fallen mit rund CHF 455'400.00 um rund CHF 69'500.00 höher aus als im Vorjahr. Die Steuern von juristischen Personen betragen CHF 9'269.30 und sind leicht höher als im Vorjahr. Die Liegenschaftssteuern betragen CHF 49'028.15 und liegen damit um rund CHF 2'900.00 über dem Vorjahr. Die aperiodischen Steuern betragen total CHF 24'302.60. Darin enthalten sind Grundstückgewinnsteuern von CHF 16'033.85 (Vorjahr CHF 2'013.10)

Der Zuschuss aus dem Fonds (Disparitätenabbau und Mindestausstattung) ist mit CHF 145'121.00 um rund CHF 13'500.00 höher aus als im Vorjahr und um CHF 23'500.00 höher als im Jahr 2012. Aus dem geografisch-topografischen sowie Soziodemografischen Zuschuss konnten CHF 55'920.00 vereinnahmt werden (Vorjahr CHF 57'231.00).

Die harmonisierten Abschreibungen betragen CHF 54'383.30 (Vorjahr CHF 48'349.85) und sind etwas tiefer als im Budget angenommen. Die Abschreibungen sind stets stark von den getätigten Investitionen abhängig.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2014		Rechnung 2013
Steuerfinanzierte Investitionen Bruttoinvestitionen	108'680.75		19'915.65
Investitionseinnahmen	0.00		0.00
Nettoinvestitionen	108'680.75		19'915.65
Spezialfinanzierungen Bruttoinvestitionen gebühren- finanzierte Anlagen	204'160.85		17'119.95
Investitionseinnahmen	23'282.00		10'280.00
Nettoinvestitionen	180'878.85		6'839.95
Gesamtgemeinde Total Bruttoinvestitionen	312'541.60		37'035.60
Total Nettoinvestitionen	289'559.60		26'755.60

Im Vergleich zum Vorjahr wurden grosse Investitionen getätigt. Die grössten Investitionen im steuerfinanzierten Bereich sind für die Strassenbeleuchtung Kleinholz (CHF 103'501.00) getätigt worden.

Bei der Spezialfinanzierungen Abwasser wurden Investitionen für den Fremdanschluss ARA (CHF 194'400.00) getätigt. Es konnten Anschlussgebühren von total CHF 5'682.00 (Wasser) und CHF 17'600.00 (Abwasser) vereinnahmt werden, was im Bereich Wasser zu einem Einnahmeüberschuss geführt hat. Dieser Einnahmeüberschuss wurde zusätzlich in den Werterhalt eingelegt. Die Ausgaben im Bereich Abwasser konnten via Abschreibungen aus dem Werterhalt entnommen werden.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um rund CHF 147'500.00 ab und beträgt nun rund CHF 2,198 Mio. Die grösste Abnahme ist bei den flüssigen Mitteln inklusive Geldanlagen zu finden.

Das Steuerguthaben der Gemeinde Graben beträgt CHF 259'562.20 (Vorjahr CHF 234'207.05). Hier zu erwähnen gilt, dass dieser Ausstand nicht uneinbringliche Steuern beinhaltet, sondern noch nicht bezahlte oder veranlagte Steuern aus Vorjahren betrifft. Die Debitoren (Guthaben) haben um rund CHF 21'200.00 abgenommen und betragen CHF 25'987.05.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 54'300.00 zugenommen. Es beträgt zum heutigen Zeitpunkt CHF 489'455.85.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen bestehen keine.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat im Berichtsjahr um CHF 27'500.00 zugenommen. Es beträgt nun CHF 141'012.15. Die Verpflichtungen (Einrichtungsfonds Gemeindehaus) betragen momentan CHF 15'916.50 und werden jährlich verzinst.

Eigene Rückstellungen

Die Rückstellungen (Wertberichtigung Debitoren und Steuern) bleiben unverändert und betragen CHF 13'000.00. Die Begründung ist eingangs des Berichts erwähnt. Neu wurde eine Rückstellung für ausstehende Aufwendungen der Zala AG von CHF 24'000.00 gebildet.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven betragen CHF 53'290.90 (Vorjahr 2'070.00). Hierbei handelt es sich um kurzfristige Geldforderungen oder Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im laufenden Rechnungsjahr eingenommen bzw. ausgegeben worden sind, aber das nächste Rechnungsjahr betreffen oder Aufwendungen, welche das aktuelle Jahr betreffen, jedoch erst im Folgejahr beglichen werden. Nach der Wiedereröffnung der Buchhaltung im neuen Kalenderjahr werden diese Buchungen aufgelöst. Der wesentliche Grund für die höheren Verpflichtungen ist das provisorisch abgegrenzte Schulgeld der Sekundarstufe.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen betragen CHF 1'460'018.13 haben um rund CHF 126'800.00 abgenommen. Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abfall schliessen mit einem Ertragsüberschuss ab. Die Spezialfinanzierung Abwasser hingegen mit einem Aufwandüberschuss. Die Spezialfinanzierung Abwasser Rechnungsausgleich beträgt noch CHF 291'408.10 und der Werterhalt CHF 689'034.95.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat um CHF 6'094.75 zugenommen und beträgt nach Verbuchung des Ertragsüberschusses CHF 1'086'661.89.

Nachkredite

Die Nachkredittabelle beinhaltet Nachkredite von CHF 236'831.70; davon sind CHF 153'880.35 gebunden. Die Nachkredite von CHF 82'951.35 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat über keine Nachkredite zu beschliessen.

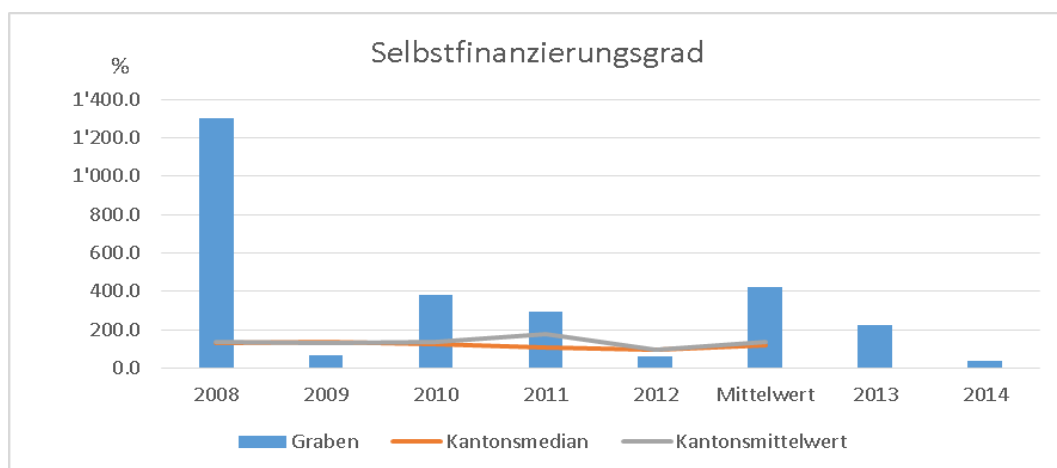
In der Nachkredittabelle sind nur die Beträge mit der entsprechenden Begründung aufgeführt, welche CHF 1'000.00 überschreiten. Der Gemeinderat hat gestützt auf die Empfehlung des Revisionsorganes mit Beschluss vom 05. Juli 2010 festgelegt, dass alle Nachkredite, welche unter CHF 1'000.00 liegen, nicht mehr auf der Nachkredittabelle aufgeführt werden. Gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM) kann der Gemeinderat, abhängig von der Grösse der Gemeinde, eine Untergrenze für die Aufnahme eines Nachkredites festlegen. Die Untergrenze liegt zweckmässig zwischen CHF 100.00 und CHF 5'000.00. Dadurch kann die Nachkredittabelle gestrafft werden.

Finanzkennzahlen

Bei den Kennzahlen wird die Gemeinde erstmals auch im Vergleich zu allen bernischen Gemeinden dargestellt. Dabei wird der Kantonsdurchschnitt gemäss den Berichten des Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) mit dem Median und Mittelwert dargestellt. Diese haben folgende Bedeutung:

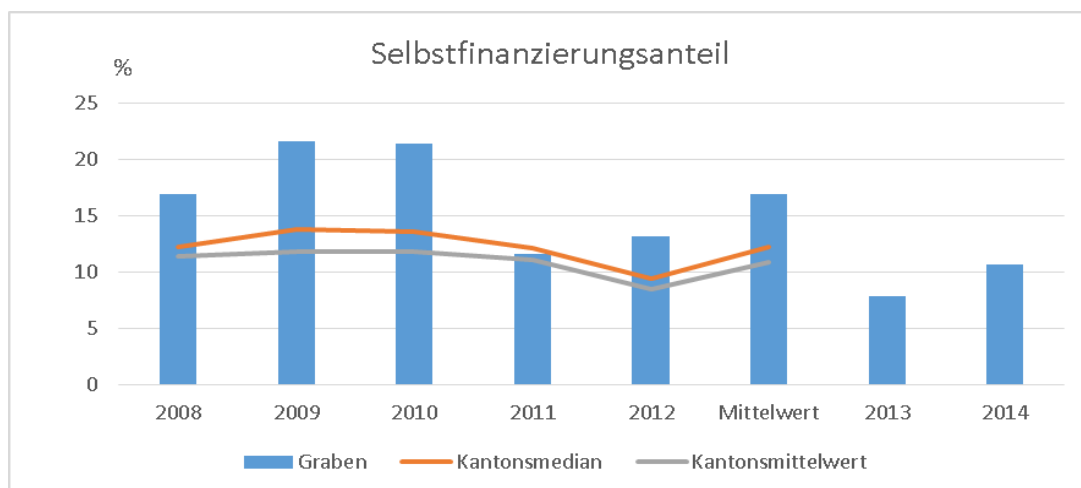
- Median: Beim Median werden die Werte der Gemeinden nach Grösse sortiert und der mittlere Wert wird bestimmt. Es weisen demnach gleich viele Gemeinden einen höheren wie einen tieferen Wert auf als der Median. Für Gemeindevergleiche ist der Median aussagekräftiger, weil er durch Extremwerte nicht beeinflusst wird.
- Mittelwert: Beim Mittelwert werden die absoluten Zahlen der benötigten Daten addiert und in die Berechnungsformel eingesetzt. Beim Mittelwert haben grössere Gemeinden aufgrund ihres höheren Volumens einen stärkeren Einfluss, auch Extremwerte beeinflussen den Mittelwert stark.

Selbstfinanzierungsgrad	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)	380.04	295.76	60.85	221.78	40.27	100.74



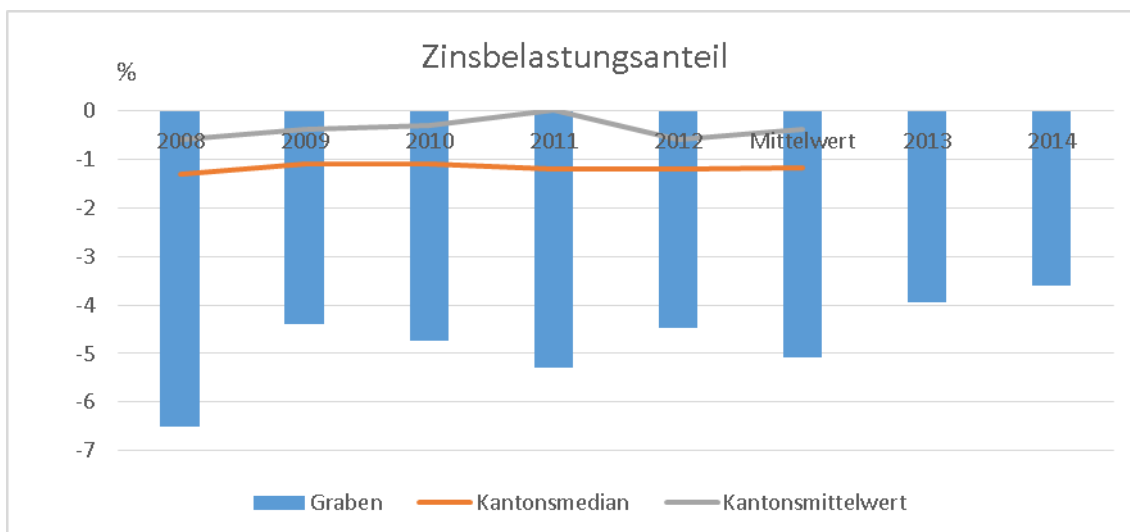
Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Selbstfinanzierungsanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)	21.36	11.57	13.12	7.86	10.61	12.76



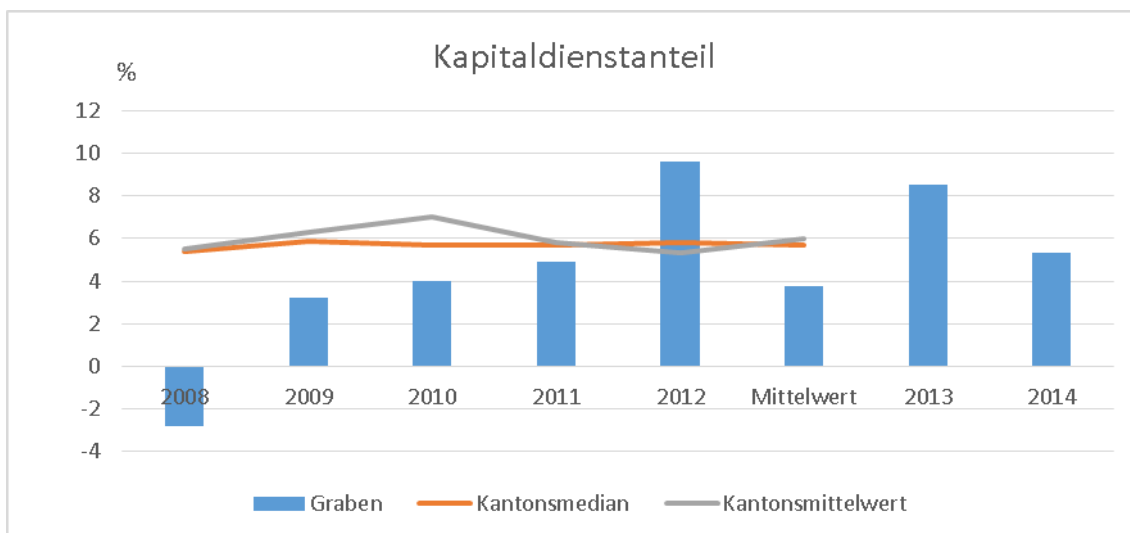
Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 8 und 15 % wird als genügend bezeichnet. Ein Wert über 20% ist sehr gut.

Zinsbelastungsanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)	-4.73	-5.28	-4.48	-3.95	-3.60	-4.36



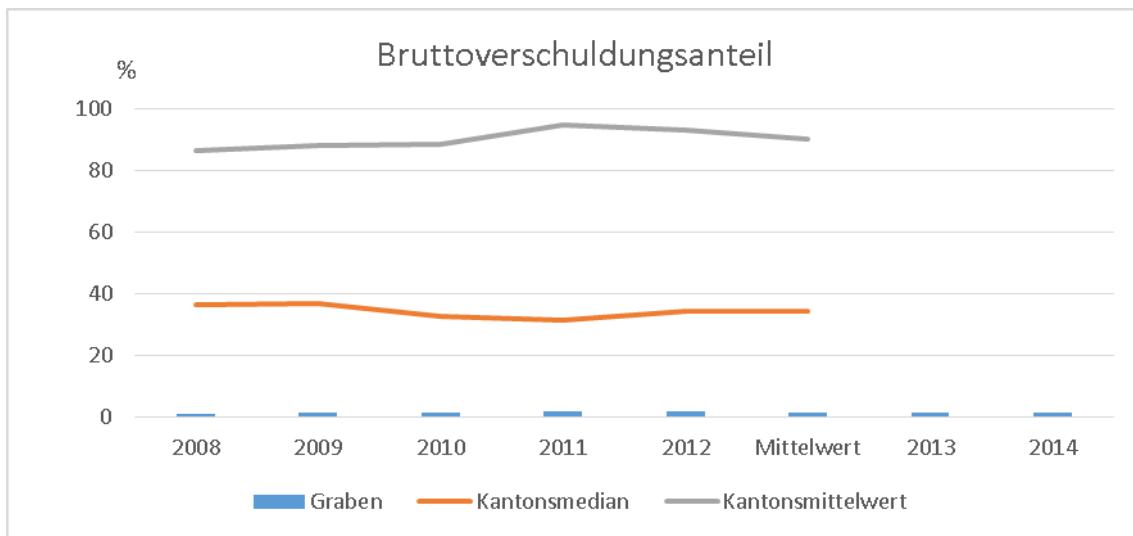
Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung, ein Wert unter 0% gilt als sehr tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)	4.00	4.90	9.59	8.50	5.34	6.46



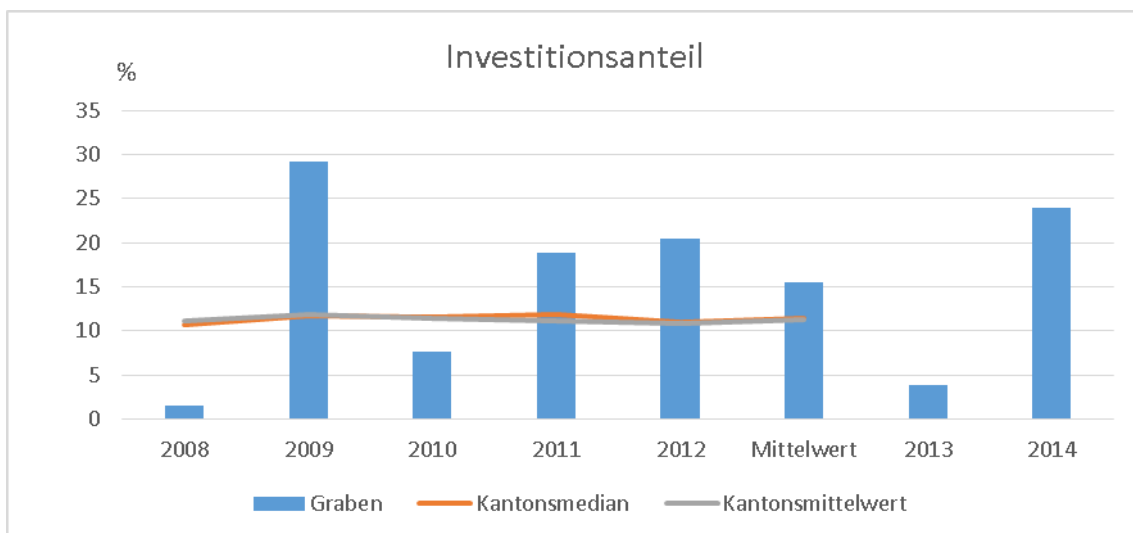
Der Kapitaldienstanteil (Abschreibungen und Zinsen) gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 3 und 10 % gilt als tiefe Belastung, ein Wert unter 0% gilt als sehr tiefe Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
(Bruttoverschulden in Prozent des Finanzvertrages)	1.58	1.67	1.71	1.59	1.43	1.59



Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt das Mass für die Höhe der Verschuldung zum Finanzertrag. Ein Wert unter 50% wird als sehr gut eingestuft.

Investitionsanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)	7.70	18.92	20.44	3.88	23.94	15.91



Der Investitionsanteil gilt als Mass für die Investitionstätigkeit. Ein Wert unter 10% zeigt eine schwache Investitionstätigkeit, ein Wert zwischen 10% - 20% zeigt eine mittlere Investitionstätigkeit.

Schlussfolgerungen des Gemeinderates:

- Die geplanten Investitionen sollen umgesetzt werden.
- Der Gemeinderat will die Steueranlage weiterhin möglichst attraktiv halten.
- Die vorhandene Infrastruktur soll erhalten und unterhalten werden.
- Der Erhalt der Schule soll weiterhin gefördert werden.
- Bauwillige werden in der Gemeinde begrüsst und unterstützt.
- Mit dem Vermögen soll haushälterisch und sparsam gewirtschaftet werden.
- Durch die genannten Massnahmen soll die Attraktivität der Gemeinde ausgebaut bzw. erhalten werden.

Der Gemeinderat erachtet die aufgezeigte Entwicklung als tragbar und vertretbar.

Antrag

Der Gemeinderat von Graben hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 11. Mai 2015 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- **Kenntnisnahme der Nachkredite:**
Der Gemeinderat beschliesst zuhanden der Versammlung sämtliche Nachkredite einstimmig.
- **Genehmigung der Jahresrechnung 2014** mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'094.75.

2. ARA-Verband BAGRABE Bannwil-Graben-Berken Genehmigung der Verbandsrechnung 2014 (Referent: Fritz Zaugg)

Kommentar und Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung des Gemeindeverbands ARA Bannwil-Graben-Berken schliesst per 31.12.2014 ausgeglichen ab. Kostenverteilung des Nettoaufwandes von Fr. 47'420.55 an die Verbandsgemeinden:

Gemeinde	Anteil in %	Anteil in Fr.
• Bannwil	75.00	35'565.40
• Graben	22.77	10'797.65
• Berken	2.23	1'057.50
Total	100.00%	47'420.55



Antrag

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 11. Mai 2015 die ARA-Verbandsrechnung genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung:

- **Genehmigung der Verbandsrechnung 2014.**

3. Ersatzwahlen Gemeinderat und Baukommission

(Referent: Marcel Stalder)

4. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum wird seitens der Behörde über anstehende Geschäfte informiert. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten Gelegenheit, Fragen zu stellen oder Wünsche und Anregungen anzubringen.

Der Gemeinderat

Aus der Verwaltung

Neue Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Montag 8.30 – 11.30 Uhr | 14.30 – 18.00 Uhr
- Dienstag | Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr | 14.30 – 16.30 Uhr
- Mittwoch 16.00 – 18.30 Uhr
- Freitag Ganzer Tag geschlossen

Daten Urnengänge und Wahlen 2015

- 14.06.2015 Eidgenössische und Kantonale Abstimmung
- 18.10.2015 Eidgenössische und Kantonale Abstimmung + Nationalratswahlen
- 29.11.2015 Eidgenössische und Kantonale Abstimmung

Hundemarken 2015

Alle Hundebesitzer erhalten im August die entsprechende Rechnung mit der Taxe von Fr. 75.00/Hund bzw. Fr. 400.00 für Hundezüchter. Die Hundezüchter haben eine entsprechende Bestätigung des Zuchtverbandes vorzuweisen. Wir bitten alle Hundehalter, allfällige Mutationen (Zugänge/Abgänge) umgehend der Gemeindeverwaltung Graben in Bannwil mitzuteilen.

Zurückschneiden der Bäume, Hecken und Sträucher

Bäume, Hecken und Sträucher, welche zu nahe an der Strasse stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden den Verkehr und die Verkehrsteilnehmer. Alle Strassenanstösser werden ersucht, die nachfolgenden Bestimmungen gemäss Strassengesetz und Strassenverordnung zu beachten und die Äste auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich **mindestens 50 cm** Abstand vom Fahrbahnrand haben.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den **über der Strasse** freizuhaltenden Luftraum von **4.50 m Höhe** hineinragen; **über Gehwege** ist eine Höhe von **2.50 m** frei zu halten.
- Bei gefährlichen Strassenstellen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen dürfen Bepflanzungen aller Art die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach örtlichen Verhältnissen **ausreichenden Seitenbereich freizuhalten** ist.
- Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von **2 m** von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.

Für die Verwaltung:
Team Gemeindeverwaltung



Kehrichtabfuhr, Entsorgungs- und Sammelstellen Jahr 2015

Bitte aufbewahren!

Hauskehricht	immer montags, <u>ungerade</u> Kalenderwochen In KEBAG-Säcken à 35 oder 60 Liter *
Grünabfuhr	22.06. / 06.07. / 20.07. / 03.08. / 17.08. / 31.08. / 14.09. / 24.09. / 12.10. / 26.10. / 09.11. / 23.11. / 07.12.2015
Papiersammlung	Mittwoch, 07.10.2015 Die Bündel bitte vor 07.00 Uhr am Strassenrand bereitstellen
Kartonsammlung	Entsorgung via Hauskehricht oder selber organisieren
Altglas	Sammelcontainer beim Gemeindehaus
Altkleidersammlung	Sammelcontainer beim Gemeindehaus
Altöl	Sammelstelle beim Gemeindehaus
Alu/Weissblech	Sammelcontainer beim Gemeindehaus
Batterien	Sammelbehälter beim Gemeindehaus
PET	Sammelcontainer beim Gemeindehaus
Elektrogeräte etc.)	Retour an Verkaufsstelle (oder Firma Zimmerli AG, Aarwangen)
Tierkadaver	Sammelstelle bei der ARA Region Herzogenbuchsee in Wanzwil

*KEBAG-Säcke können bei der Gemeindeverwaltung und bei der Familie Uebersax, Kleinholz 10 bezogen werden.